

# Quintalsbrief Oktober 2016

Regensdorf, Ende Oktober 2016



Gestatten, mein Name ist André Tynowski....



Im August habe ich die Stelle als Co-Schulleiter an der Sek Ruggenacher angetreten. Eigentlich könnte man mich als „Heimkehrer“ bezeichnen, war ich doch bereits einmal an der Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon tätig. Ausgebildet als Sekundarlehrer arbeitete ich in der Zeit von 1987 bis 1999 als Klassen- und Fachlehrer, die letzten sechs Jahre davon zusätzlich als Co-Schulleiter in unserem Nachbarschulhaus Petermoos in Buchs. Dann zog es mich in die Privatwirtschaft. Die vergangenen Jahre verbrachte ich in der Erwachsenenbildung. Als Personalentwickler und Berater schulte und begleitete ich Führungskräfte und Teams in Veränderungsprozessen und unterstützte sie in ihren beruflichen Herausforderungen. Nun freut es mich sehr, dass ich meine Erfahrungen wieder in der Schule einbringen kann.

Ich bin verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern, wovon zwei noch bei uns zu Hause in Bülach wohnen. Als Ausgleich zum Berufsleben jogge ich gerne oder fahre gemütlich Motorrad - im Sommer zieht es meine Frau und mich häufig zum Wandern und im Winter zum Skifahren in die Berge. Wir beide sind etwas vernarrte Handballfans und unterstützen zwei unserer Söhne lautstark vom Spielfeldrand aus.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zum Wohle des "Ruggi"!

Herzliche Grüsse

André Tynowski

Schulleitung Ruggenacher

## Elterngruppe Ruggenacher

Zum ersten Mal hat der Elternrat zusammen mit der Elternbildung Furttal einen Vortrag organisiert. So konnten vorhandene Synergien sinnvoll genutzt werden. Der Titel des Vortrags war: "Chills mal!" Die Referentin Britta Went, Mitarbeiterin des Elternnotrufs Zürich, stellte das Konzept der elterlichen Präsenz vor. Inhaltlich ging es darum, wie Eltern in Konfliktsituationen wirksam sein können. Einige der rund 60 anwesenden Eltern brachten eigene Beispiele und Ideen ein. Der Elternrat servierte einen Apéro, der rege zum Austausch und Plaudern genutzt wurde. Die Zusammenarbeit zwischen dem Elternrat und der Elternbildung Furttal war eine gute Sache. Man kann sich gut vorstellen, in einem Jahr erneut eine Veranstaltung gemeinsam zu organisieren.

Um die Schule aktiv zu unterstützen, ist die Elterngruppe auf HelferInnen angewiesen, welche sich an Schulanlässen für Helferdienste zur Verfügung stellen. Beachten Sie deshalb bitte die Beilage zum Quintalsbrief. Füllen Sie bei Interesse den Talon aus und lassen Sie ihn bis 18. November 2016 der Lehrperson Ihres Kindes zukommen. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre sehr geschätzte Mitarbeit. Es würde uns freuen, Sie bei nächster Gelegenheit als HelferIn begrüßen zu dürfen.

## Cambridge Preliminary English Test

Wir freuen uns mitzuteilen, dass 10 Ruggi-SchülerInnen den *Preliminary English Test (PET) for Schools* bestanden haben. Der Test weist aus, dass die Lernenden geschriebenes und gesprochenes Alltagsenglisch im Level B1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen verstehen und anwenden können.

## Fachschaft Englisch

Good news! Wir arbeiten mit neuen Büchern: **Eyes Open** und **English Plus, Second Edition**

**Eyes open** lernen. Englisch Lernen wird so viel interessanter, da die SchülerInnen die Kulturen und Völker der Welt um sie herum entdecken und erkunden.

**English Plus** ist ein Lehrmittel, welches verschiedene Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigt und stark individualisiert eingesetzt werden kann. Es nimmt damit Rücksicht auf die in einer multikulturellen Schule wie das Ruggenacher sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, indem es flexible Möglichkeiten bietet, den Lernstoff anzupassen und bei Bedarf auch zu erweitern.

## Italiano@ruggi



Seit vielen Jahren wird im Ruggi das Drittklass-Wahlfach Italienisch angeboten. Mit dem auf die Alltagskommunikation fokussierten Lehrmittel Espresso lernen die Jugendlichen, erste Schritte in einer unserer vier Landessprachen zu machen. Angeleitet werden sie durch Lehrpersonen, welche italienische Wurzeln haben und bestrebt sind, den SchülerInnen neben der Sprache auch die mediterrane Kultur näherzubringen. Natürlich gehört die Musik auch dazu und trägt zur Auflockerung des Unterrichts bei.

Übrigens: Wussten sie dass die Italiener dem @ die Bezeichnung „chiocciola - Schnäggli“, gegeben haben? Ist diese Bezeichnung nicht süss und auf sympathische Art typisch Italienisch? Arrivederci, e venite a trovarci!



## Ruggi-Autoren im JULI



Im Frühjahr haben 27 motivierte Schülerinnen und Schüler aus dem Ruggi an einem Workshop im JULI, dem Jungen Literaturlabor in Zürich, teilgenommen ([www.jull.ch](http://www.jull.ch)). Aus jedem Jahrgang und jedem Deutschniveau waren Jugendliche dabei und haben sich auch in ihrer Freizeit für dieses Deutsch-Projekt engagiert.

Im altherwürdigen Gebäude an der Bärengasse in Zürich haben sie gemeinsam mit den Schweizer Autoren Richard Reich, Lea Gottheil und Meral Kureyshi ihre eigenen Geschichten und Gedichte zu Papier gebracht und in einer Lesung den Eltern, Freunden und Lehrpersonen präsentiert.

Einmal mehr war es schön zu sehen, mit welchen Talenten unsere Jugendlichen das Ruggi bereichern!

Ein Ende wie im Film.

Das Bild steht still.

Keine weitere Möglichkeit. **von Tiffany Weber (Lela A1)**

Die Erinnerung verblasst.

Nicht.

Du.

## Ausblick 2. Quintal Schuljahr 2016/17

01.11.2016	Spielvormittag 2. Klassen	12.11.2016	Besuchsmorgen 2./3. Klassen
02.11.2016	Industrietag/Weiterbildung	14.-25.11.2016	Kriminalpädagogik/Verkehrsinstruktion Kapo
03.11.2016	Spielvormittag 3. Klassen	22.-26.11.2016	Berufsmesse Zürich-Oerlikon
04.11.2016	Spielvormittag 1. Klassen	29.11.2016	Stellwerkfest "Schreiben" 2. Klassen
10.11.2016	Nationaler Zukunftstag	22.11.2016	Schulsilvester
08.-18.11.2016	Sexualaufklärung "Spiz" 2. Klassen	23.12.-08.01.2016	Weihnachtsferien

## Berichte aus der Lager- und Projektwoche im September 2016

### Schwerpunktwoche 2. Klassen



In der dritten Woche nach den Sommerferien besuchten alle 2. Klassen eine Schwerpunktwoche zum Thema Sucht. In Vorträgen und Workshops erfuhren wir allerhand Interessantes über Süchte, wie sie entstehen, was im Körper passiert und wie sie uns als Person verändern.

Als Einstieg ins Thema bereitete die A4g am Montagmorgen einen gesunden Znüni zu: Feine belegte Brötchen und zum Trinken Wasser. Am Nachmittag traf sich der ganze Jahrgang im Singsaal, um eine Vorstellung des Forum-Theaters anzuschauen. Die drei Schauspieler führten zwei Szenen auf. Zuerst spielten sie drei Jugendliche, die sich am See vergnügen und dabei viel Alkohol konsumieren. Das Mädchen wollte in diesem Zustand baden gehen, die Jungs, alle auch betrunken, bekamen das nicht mit. Plötzlich war sie spurlos verschwunden ... In der 2. Szene ging es um einen

dieser Jugendlichen, wie er an diesem Abend viel zu spät und betrunken nach Hause kommt und sich in sein Zimmer schleichen will. Aber es kommt zur Konfrontation mit seinen Eltern. Die beiden Szenen wurden je zweimal vorgespielt. Bei der zweiten Inszenierung konnten wir Zuschauer jederzeit Stopp rufen und Vorschläge äussern, wie wir uns in der Situation anders verhalten hätten. Wer wollte, konnte auf der Bühne den Vorschlag spielen, was manchmal sehr lustig war.

An den beiden darauf folgenden Tagen fanden Workshops statt, für die man sich im Voraus angemeldet hatte. Im ersten Workshop bereitete ich gemeinsam mit anderen verschiedene Desserts zu. Den zweiten Workshop besuchte ich bei Herrn Wytenbach, der uns erklärte, wie im Gehirn eine Sucht entsteht. Anschliessend nahm der ganze Jahrgang gemeinsam auf dem Pausenplatz das Mittagessen ein. Es gab ein Buffet mit verschiedenen Salaten, dazu ein Würstchen und eine kleine Brezel. Zum Nachschmecken konnten wir aus den am Morgen in der Schulküche zubereiteten Desserts auswählen.

Am Mittwoch besuchte ich bei Frau Sperlich den Kurs *Ernährung und Sport im Einklang*, wo wir die Lebensmittelpyramide aus dem Hauswirtschaftsunterricht mit der für Sportlerinnen und Sportlern verglichen. Nach der Pause habe ich bei Frau Häusermann verschiedene leckere und gesunde Snackrezepte ausprobiert. Die Pausensnacks schmeckten sensationell und ich ass so viele davon, dass ich am Mittagstisch keinen Hunger mehr hatte!

Am Donnerstag und Freitag unternahm jede Lela individuelle Ausflüge. Die A4 ging in die Aareschlucht. Wir reisten mit dem Zug über den Brünigpass und machten eine Schifffahrt auf dem Brienzensee. Der Weg in der Schlucht ist schmal und besteht aus Holzplanken. Es war imposant zwischen den hohen Felsen zu wandern. Der Tag hat mir sehr gut gefallen, die Zugfahrt war mit sechs Stunden etwas lang.

Am Freitag stiegen wir am Vormittag in Küssnacht am Rigi aus dem Zug. Nach einem kurzen Spaziergang bergauf erreichten wir das Restaurant Alpenhof. Vor dem Mittagessen vergnügten wir uns auf den Trampolins, Schaukeln und Rutschen und hatten viel Spass. Den Bauch mit Pommes und Chicken-Nuggets vollgeschlagen, ging es nun in den Seilpark. Nach der viel zu langen Instruktion konnten wir endlich die Bäume erklimmen. Leider war die Zeit auf anderthalb Stunden beschränkt, was viel zu kurz war!

Die Schwerpunktwoche war interessant und lehrreich und hat mir mit den Highlights Aareschlucht und Seilpark einen Riesenspass gemacht. **Sina Cavelli, A4g**

## Schulreise Lela D8



Für eine zweitägige Schulreise gut ausgerüstet fuhren wir punkt 8:41 Uhr vom Bahnhof Regensdorf Richtung Arth-Goldau ab. Dort bestiegen wir sogleich die Zahnradbahn nach Rigi-Staffel. Weiter ging es zu Fuss zum Gipfel der Rigi. Die Aussicht war wunderbar, egal, wohin wir unseren Blick richteten. Nachdem wir den wohl verdienten Lunch aus dem Rucksack zu uns genommen hatten, ging die Wanderung hinunter zur Station Romiti, wo wir wiederum die Zahnradbahn nahmen und uns gemütlich nach Vitznau hinunterfahren liessen. In Vitznau hatten unsere Lehrer eine kleine Überraschung parat. Wir besuchten im Hotel Vitznauerhof die tolle Kürbisausstellung und bekamen ausserdem eine kleine

Verpflegung. Passend zu den Kürbissen gab es ein selber gemachtes Kürbisglacé und ein Getränk nach Wahl. Eine gute Stunde später ging es per Schiff direkt zur Jugendherberge Rotschuo in Gersau, wo wir gleich unsere Zimmer bezogen. Da die Jugi gleich am Vierwaldstättersee liegt, liessen wir es uns nicht nehmen, ins Kühle Nass zu springen und uns im Wasser zu amüsieren. Um 18:30 Uhr trafen wir uns im Speisesaal, wo uns ein köstliches Viergang-Menü aufgetischt wurde. Bis zur Nachtruhe hatten wir genügend Freizeit. Wir verbrachten den Abend auf dem grosszügigen Spielplatz mit Trampolin am Ufer des Vierwaldstättersees und vergnügten uns herrlich.

Am zweiten Tag ging es nach der Zimmerabgabe und einem kräftigenden Frühstück per Schiff weiter nach Gersau und nach Treib, wo uns die Standseilbahn nach Seelisberg beförderte. Von dort wanderten wir zum Bade-Bergsee, wo wir uns abkühlten und unsere Bäuche füllten. Gut gelaunt nahmen wir die Schlusswanderung zum Rütli unter die Füsse. Am Rütli Schwurplatz machten wir einen kurzen Halt, um den Ausführungen Herrn Randeggers zur Entstehung der Eidgenossenschaft zu lauschen. Natürlich liessen es wir uns nicht nehmen, auch die Rütliwiese zu besichtigen. Schliesslich fuhr uns das Dampfschiff „Stadt Luzern“ nach Brunnen, von wo es per SBB zurück nach Regensdorf ging. Die beiden abwechslungsreichen Tage in der Innerschweiz haben unsere Lela zusammengescheisst. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten gemeinsamen Ausflug. **Olivia Vergés**



## Klassenlager Tessin Lela A2



Die Lela A2 besuchte während ihrer Lagerwoche in Sessa TI für einen Vormittag den Markt von Luino (Italien). Am linken Ufer des Lago Maggiore wurde reger Handel betrieben. Die Schülerinnen und Schüler konnten den Markt in kleinen Gruppen frei erkunden. Zurück kamen sie mit handlichen Massagegeräten, Armschmuck und einem lebendigen Fisch im Wasserbeutel, welcher natürlich dem Händler wieder zurückgebracht werden musste.